

Goldener Violinschlüssel an Carlo Brunner



Erlebnisbericht von Annalies Studer (Fotos: Ernst Zweifel). Dezember 2012

Zwei Dinge unterschieden sich an der diesjährigen Feier von den bisherigen Verleihungen des Goldenen Violinschlüssels: Zum einen fand diese erst im November und zum zweiten in einem wunderschön dekorierten Zelt statt. Im Zelt am See in Lachen durfte mit Carlo Brunner ein würdiger Preisträger ausgezeichnet werden.



Schon früh schritten die ersten Gäste, darunter viele bekannte Persönlichkeiten aus der Schweizer Show- und Musikszene, über den roten Teppich ins Foyer des Festzeltes und liessen sich mit einem Apéro verwöhnen. Frohes Wiedersehen da, neues Kennenlernen dort, dazwischen ein glücklicher Preisträger, der für seine Gäste da war und sich freute.

Weihnachtszauber im Festzelt

Der Blick ins Festzelt löste bei den Gästen Ver-zückung aus; Hunderte von kleinen Lämpchen beleuchteten zahlreiche Violinschlüssel im

runden Zelt und vermehrten sich in den Spiegeln ringsum. Die prächtige Dekoration hätte nicht besser zum Anlass passen können. Hier findet jährlich, von Ende November bis Ende Dezember, der «Lachner Wiehnachtszauber» - ein sehr beliebter Event - mit Carlo Brunner und seinen Musikern und SängerInnen statt. Nachdem die Gäste alle die ihnen zugewiesenen Plätze eingenommen hatten, stellte sich die Kapelle Carlo Brunner auf zum Begrüssungsstück, dem «Goldenen Violinschlüssel-Marsch» von Heidi Bruggmann, arrangiert von Carlo Brunner. Der Präsident des Goldenen Violinschlüssels, Walter Näf, durfte alle herzlich begrüssen, insbesondere natürlich den strahlenden Preisträger Carlo Brunner. «Wir erleben hier ein einmaliges Ambiente», freute sich Walter Näf und meinte, dass sich das Verschieben der Feier um rund einen Monat gelohnt habe. Er zeigte sich erfreut über die Anwesenheit von 15 bisherigen Preisträgern, welche er herzlich willkommen hiess.

Vielseitiges und beharrliches Schaffen

Nun übernahm das Zepter der Moderator Kurt Zurfluh, der in gewohnt charmanter und kompetenter Art durch die Feier führte. Nach der gefühlvoll gespielten «Fellini-Polka» durch die Kapelle Carlo Brunner erhielt das Wort der Laudator Walter Stählin, Landammann des Kantons Schwyz. «Das vielseitige und beharrliche Schaffen, begleitet von Lebensfreude und Herzlichkeit, haben Carlo Brunner im Laufe der vergangenen 40 Jahre zu einer prägenden und zentralen Figur in der Volksmusikszene gemacht», lobte Stählin. In seine Laudatio eingestreut meldeten sich über Videobotschaft Menschen, die Carlo Brunner nahe stehen, vom betagten Vater über das musikalische Vorbild Hans Aregger bis hin zum einjährigen Grosskind Luca. «Das chunnt eus spanisch vor» bezog sich nicht auf die Laudatio, sondern war der nächste Musiktitel, mit dem Schwester Maya zusammen mit der Super-Ländlerkapelle die eindruckliche Laudatio abrundete.



Verdiente Auszeichnungen

Nun folgte der Höhepunkt der Feier mit dem Anstecken des Goldenen Violinschlüssels durch den letztjährigen Preisträger Peter Roth. Als die für Männerhände knifflige Angelegenheit erledigt war, zeigte das Publikum seine Ehrerbietung für den sympathischen Preisträger mit tosendem Applaus und einer Standing Ovation. Der Präsident des Vereins Goldener Violinschlüssel, Walter Näf, bekräftigte die Ernennung des grossen Künstlers Carlo Brunner mit dem Überreichen der Urkunde. Mit einer Medaille der Gemeinde Lachen zeichnete Gemeindepräsident Pit Marty den neuesten



Träger des Violinschlüssels aus. Das Trio Eugster erwies ihm mit «Gschellti Gschwellti» musikalisch die Ehre und im späteren Programm auch zusammen mit der Super-Ländlerkapelle und dem Lied «Es härzigs Meiteli». Das junge Talent Lisa Stoll entlockte dem Alphorn mit der Komposition «Silbernäbel» von Hansjörg Sommer und ihrem Siegeltitel am Grand-Prix der Volksmusik beeindruckende Töne. Als Überraschungsgäste traten «Seppli und Florian» auf, die es sich nicht nehmen liessen, ihrem Vorbild ein Ständchen zu bringen.

«E goldige Kärli»

Als «überraschende Grüsse aus Rom» wurde der Besuch von «Chlefeler-Pater» Röbi Camenzind angekündigt. Eigentlich habe er die Einladung aus terminlichen Gründen nicht annehmen können, sagte der Pater, doch Carlos Lebenspartnerin Erika habe es möglich gemacht, dass er trotzdem seine Grüsse überbringen könne. «Du bisch wirkli e goldige Kärli», lobte er, und dieses Lob bezog sich nicht nur auf das glänzende Stück am Revers des Geehrten. Maya Brunner gab humorvolle Anekdoten und Bilder aus dem Familienleben preis. Mit ihrer Aussage: «Den goldenen Schlüssel zu meinem Herzen hast du seit deiner Geburt» hat sie ihrem Bruder keine schönere Liebeserklärung machen können. Bevor die Feier mit dem legendären Waldvogel-Schottisch abgeschlossen wurde, bedankte sich Carlo Brunner mit kurzen und prägnanten Worten: «Die Verleihung des Goldenen Violinschlüssels erfüllt mich mit riesigem Stolz und ich danke allen, die mich im Laufe meines Lebens begleitet haben!»



Am anschliessenden Apéro der Violinschlüsselträger forderte Walter Näf alle bisher ausgezeichneten Violinschlüsselträger auf, als Botschafter des «Goldenen Violinschlüssels» unsere Volkskultur zu fördern und dafür auch all ihren Einfluss geltend zu machen. Das ausgezeichnet munden-de Bankett wurde stimmungsvoll umrahmt mit Kostproben aus dem neuen Programm des «Lachner Wiehnachtszaubers» sowie einem köstlichen Auftritt des «Lachner Chörlis». Der wunderbare Tag klang nach Mitternacht in der Zeltbar langsam aus.